



**Möbelmacher für Königshäuser**

Vor 200 Jahren starb David Roentgen ▶ Reportage / Seite 3



**Hunde früh aufs Baby vorbereiten**

Miteinander meist kein Problem ▶ Mensch & Tier / Seite 7



**Ein Karneval voller Geheimnisse**

Unsere Gute-Nacht-Geschichte ▶ Kind & Familie / Seite 8



Karina Polzin, Tom Steinebach und Jeff Green (rechts) konnten ihr Glück zunächst kaum fassen. Aber es ist wahr: Sie sind auf der Berlinale vertreten.

Es ist der Traum jedes jungen Filmemachers, sein Kinodebüt auf einem Filmfest zeigen zu können. Für Karina Polzin, Tom Steinebach und Jeff Green aus Koblenz wurde der Traum Wirklichkeit. Und sie sind nicht auf irgendeinem Filmfest: Sie haben's nach Berlin geschafft!

Von Michael Defrancesco

„O wunderhübsch! Was für ein Kleid tragen Sie denn heute?“ So fängt man eigentlich kein Gespräch an. Doch auf der Berlinale gelten andere Gesetze. Bei den 57. Internationalen Filmfestspielen von Berlin ist gerade bei Damen das Aussehen entscheidend – und so antwortet denn auch die Gefragte, Filmproduzentin Karina Polzin aus Koblenz, mit vollendeter Grazie: „Tommy Hilfiger“. Bezaubernd!

Gut, Roter-Teppich-Atmosphäre herrscht nicht im Martin-Gropius-Bau, unweit vom Potsdamer Platz (dem brodelnden Zentrum der Berlinale) gelegen. „Es erinnert mich hier eher an einen Fischmarkt“, formuliert es Jeff Green. Er ist Regisseur des Spielfilms „La Boom! Exklusiv“, der in Koblenz gedreht wurde und der es tatsächlich nach Berlin geschafft hat. Zwar nicht in die klassischen Berlinale-Sektionen „Perspektive Deutsches Kino“, „Panorama“ oder gar in den Wettbewerb um die Bären. Nein: Jeff und Karina dürfen ihr Debüt (das sie gemeinsam mit Tom Steinebach verwirklicht haben) auf dem „European Film Market“ präsentieren.

Dort treffen sich die europäischen Filmverleiher mit Produzenten und Regisseuren, dort werden Filme ins Ausland verkauft und Rechte nach Deutschland geholt. Eine geschäftige Messe – abseits vom Glamour und Blitzlichtgewitter. Hier wird gearbeitet, weniger gefeiert. Obwohl: „Es ist Schwarzbrot mit Glamour-Überguss“, sagt Jeff lächelnd.

„La Boom! Exklusiv“ ist eine bezaubernde Geschichte um einen Secondhand-Laden in der Koblenzer Altstadt, der mehr ist als nur ein Geschäft für gebrauchte Kleider. Einmal im Jahr, an Halloween, nutzen die Verstorbenen die Chance, noch einmal ihre alten Kleider anzulegen und sich mit den Lebendigen zu treffen – die Mischung aus Fantasy, Mystik sowie jungen Schauspiel-Talenten hat den Berlinale-Verantwortlichen gefallen. „Ich habe es niemandem gesagt, dass ich den Film bei der Berlinale eingereicht habe“, erzählt Jeff Green. Umso größer war die Überraschung, als Berlin

hat sehr positiv auf unseren Film reagiert...“ Green, Polzin und Steinebach treten in Berlin als freie Produzenten auf. Sie haben ihren Film in der Tasche – aber um ihn bundes-

**„Wir haben alle Verleiher angeschrieben, die hier sind. Alle.“**

weit ins Kino zu bekommen, brauchen sie eine Firma, die den Verleih und das Marketing übernimmt. Mit der Bavaria-Film hätten die drei Koblenzer gleich den größten Fisch an der Angel – aber noch ist nichts unterschrieben, und die drei bleiben

auf dem Teppich. Die Kollegen von „Kinowelt“ beispielsweise schüttelten den Kopf. „Sie haben viel zu viele Termine, um sich den Film zum ansehnen zu können“, erzählt Karina.

Die letzten Tage und Wochen vor der Berlinale haben die Koblenzer kaum geschlafen – für ihren Traum. Sie haben DVDs gebrannt, haben einen Trailer (einen kurzen Werbefilm über ihr Werk) produziert und vervielfältigt, sie haben Infomaterial zusammengestellt. „Wir haben alle Verleiher angeschrieben, die hier auf dem European Film Market sind“, sagt Jeff. „Alle.“ Denn auch wenn die Berlinale eine wohl einmalige Chance ist, Kontakte zu knüpfen: Einen eigenen Stand zum Präsentieren haben die drei nicht bekommen. Sie sind buchstäblich fliegende Händler. „Deshalb müssen wir auf alle zugehen und ihnen unser Projekt vorstellen.“ Und prompt wurden Freundschaften geschlossen: „Wir sind halt die Neulinge, die

hält den Berliner Traum für ewige Zeiten fest, die Höhepunkte wie die Rückschläge. Denn auch das gibt es auf der Berlinale: Als der Film zum ersten Mal offiziell gezeigt wird und seine Festivalpremiere feiert, ist nur eine Handvoll Leute im Kino.

Lauter bekannte Gesichter, die extra aus Koblenz angereist sind, um die Damen zu drücken – kein Filmverleiher, keine Presse lassen sich blicken. „Toll, wir bezahlen gerade einen ganz schönen Batzen Geld, nur um unseren eigenen Film zu sehen“, mault Jeff ein wenig – doch die Stimmung wird nur kurz getrübt. Premiere ist Premiere – und für den Regisseur ist es eine Ehrensache, sein Publikum zu begrüßen. „La Boom! Exklusiv“ wird seinen Weg gehen, da sind sich nicht nur die drei Koblenzer sicher. Und kräftigsten Beifall gibt es auch bei übersichtlichem Publikum am Ende der Kinovorführung. So etwas gehört sich nämlich auch auf der Berlinale.

Debütanten.

Und so wurden wir gleich am ersten Abend auf eine große Party eingeladen“, sagt Karina Polzin lachend. „Das war ein unvergesslicher Moment.“ Unvergesslich – das ist das Stichwort für den Regisseur. Jeff kramt aus seiner großen Reisetasche eine Filmkamera heraus und beginnt das Interview zu filmen. Er

### Infos zum Film

„La Boom! Exklusiv“ erzählt die Geschichte von Julia (Annika Olbrich). Sie arbeitet als Verkäuferin im Secondhand-Shop „La Boom! Exklusiv“. Ihr Freund Maximilian van Helder (Matthias Thömmes) studiert Wirtschaftswissenschaften an einer Eliteuniversität. Sein Kommilitone Pinot Garcia (Güvenc Armitli) plant eine ungeheuerliche Diplomarbeit: Haben Magie und Zauberei Einfluss auf wirtschaftliche Prozesse? Als der Secondhand-Shop von begeisterten, nahezu fanatischen Käuferinnen gestürmt wird, scheint sich Pinots These zu bestätigen: Haben die getragenen Kleider die Eigenschaften und Geschichten ihrer Vorbesitzer noch in den Nähten und übertragen sie sich womöglich auf den neuen Besitzer? Ist „La Boom! Exklusiv“ mehr als nur ein Secondhand-Shop – vielleicht ein Tor zu einer anderen, magischen Welt? Zu sehen ist der Film bald im „Corso“ in Mayen: am 23., 26. und 27. Februar. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.laboomexklusiv-movie.com](http://www.laboomexklusiv-movie.com)



Eine magische Geschichte: Wenn die Jugend in der Stadt bummeln geht, dann sucht sie nur noch gebrauchte Kleider.

Parlament – 9. FEB 2007

Start	Titel	Running Time
10:30	Honor de Cavalleria Spain – Noto Film	110 min
10:30	La Boom! Exklusiv Germany – Karina Polzin / Jeff Green	107 min
14:00	Rings and Taler Israel – NCA-International Film Marketing	51 min
15:00	Police Vladimir Russia / Finland – Sovogarten	78 min
18:30	Pension Lissabon Zauber der Saison Germany – Epsilon-Verleih	15 min 45 min

Am 9. Februar wurde um 12 Uhr zum ersten Mal „La Boom! Exklusiv“ in Berlin gezeigt. ■ Fotos: Defrancesco (2), Filmbild